

ORGAN DES VERBANDES POSENER HEIMATVEREINE

Nr. 8. | Berlin, Mai 1933 | 7. Jahrgang

Vierteljahresabonnement durch die Post: 80 Pfg. Die Vereinsmitglieder erhalten die Zeitung gratis. — Beiträge nur an die Schriftleitung erbeten. — Inserate an den Verlag Buchdruckerei Albert Loewenthal, Inhaber Richard Ehrlich, Berlin NW. 40, Wilsnacker Straße 1.

Die Bedeutung der früheren Provinz Posen für die Entwicklung der deutschen Judenheit (Fortsetzung).

Von Heinrich Kurtzig.

Berechtigter Nachdruck aus dem „Gemeindeblatt der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig".

Nach den Aerzten und Politikern wollen wir nun die noch viel umfangreichere Galerie der Gelehrten kennen lernen. Hier finden wir Repräsentanten aus den verschiedensten Wissenszweigen: der Theologie, Philosophie, Philologie, Jurisprudenz, der Medizin und Naturwissenschaften. Es würde den Umfang des vorliegenden Aufsatzes allzusehr überschreiten, wollte ich den Versuch machen, auch nur die bloßen Namen der hochberühmten Rabbiner aufzuzählen, die in der Provinz Posen geboren, in ihr gewirkt und gelehrt hatten, dort unsterbliche Werke der Literatur geschaffen und mit ihren Forschungen und Entscheidungen dem gesamten Judentum gedient haben. Das Bild eines Einzigen soll sie alle verkörpern, das des unsterblichen Rabbi Akiba Eger. Und diesem ganz Großen reiht sich aus andern Gebieten eine stattliche Anzahl großer und größter Gelehrter an. Wer kennt nicht einen Moritz Lazarus (Filehne), Heinrich Grätz (Xions), den Historiker des Judentums, ferner Hermann Aron (Kempen), den Erfinder des nach ihm benannten Elektrizitätszählers, Albert Abraham Michelson (Strelno), Nobelpreisträger für Physik, der zu den 9 amerikanischen Gelehrten gehörte, die auf dem panamerikanischen wissenschaftlichen Kongreß in Lima, Ende 1924 und Anfang 1925, die Vereinigten Staaten zu vertreten die Ehre hatte? Wer weiß nicht, welche Bedeutung für die Geschichte des Ostens der Posener Staatsarchivar Geheimrat Adolf Warschauer (Kempen), hatte? Wer hat nicht von dem großen Religionsphilosophen, Rabbiner Leo Baeck (Lissa), von Professor Ismar Elbogen (Schildberg), von Hofrat Professor Pick (Posen), einem der bedeutendsten Numismatiker von internationalem Ruf, gehört? Es ist kaum möglich, die unzähligen Posener Söhne, die hervorragende Gelehrte geworden sind, erschöpfend hier aufzuführen. Nur von einigen sei noch berichtet, die über den engeren Berufskreis hinaus sich einen Namen in weiteren Kreisen erworben haben. Wir wollen sie in alphabetischer Reihenfolge der Städte nennen, aus welchen sie stammen. Aus Filehne: Der berühmte Kanzelredner und Talmudgelehrte Dr. Josef Isaacsohn, der 1850 als Oberrabbiner nach Rotterdam berufen wurde. Aus Gnesen: Professor Dr. Jacob Caro, Verfasser der 7 bändigen „Geschichte Polens", lange Zeit wissenschaftlicher Berater bei der Großfürstin Helene von Rußland. Aus Inowrazlaw: Dr. Israel Levy, Professor am Rabbinerseminar in Breslau, einer der bedeutendsten Talmudgelehrten und Verfasser einer großen Anzahl anerkannter Werke, ferner die Mediziner Dr. S. Bergel und Dr. Aron Sandler. Aus Jutroschin: Dr. Michael Friedländer, Direktor des Jewish College in London. Seine Uebersetzung des Pentateuch und seine Schilderung Spinozas als Mensch und Philosoph sind Perlen der jüdischen Literatur. Aus Labischin: Der große Erlanger Physiologe Prof. Isidor Rosenthal, den die Stadt Erlangen zum Ehrenbürger ernannte. Aus Moschin: Der Berliner Mathematiker Professor Lazarus Fuchs, der 1884 als Nachfolger von Weierstraß von Heidelberg nach Berlin berufen wurde. Aus Nakel stammt der erste Rektor der Berliner Handelshochschule Professor Dr. I. Jastrow. Aus Obersitzko: Prof. Dr. Abraham Berliner; er wirkte als Dozent und Bibliothekar am Hildesheimerschen Rabbinerseminar in Berlin. Von der Preußischen Staatsregierung erhielt er eine Subvention zu Forschungen in Italien und von der Berliner Akademie der Wissenschaften eine solche zum Druck des Targums. Der König von Italien erhob ihn zum Ritter des italienischen Kronenordens. Aus Posen: Der berühmte Mathematiker, Wirklicher Geheimer Rat Prof. Leo Königsberger, der eine Zeit lang Lehrer der Mathematik und Physik an der Berliner Kadettenanstalt war. Seine hervorragendsten Werke sind „Elliptische Funktionen" und „Lehrbuch der Differenzialgleichungen". Gleichfalls aus Posen stammend der von Dubois-Reymond als der größte Physiker bezeichnete Prof. Dr. Hermann Munk, ferner Professor

Dr. Re[illegible]ak, der Entdecker des „Achsenzylinders“ und der „[illegible]makschen Nervenfasern“. Seinen Ruf begründete er durch die Einführung des konstanten Stroms bei der Behandlung von Nervenkrankheiten. Aus Rawitsch, das schon mehrfach als die Geburtsstätte hervorragender jüdischer Männer genannt wurde, stammt auch der Philologe Prof. Dr. Levy, dem eine eigenartige Gelehrtenlaufbahn beschieden war. Da ihm als jüdischer Philologe in Preußen kein Fortkommen winkte, ging er nach Beendigung seiner Studien nach Wien, von dort nach Padua und Paris. Von 1864 bis 1868 organisierte er das Schulwesen in Marokko. Er wurde von der portugiesischen und französischen Regierung mit Ehren geradezu überhäuft. Aus Rogasen stammt Sanitätsrat Dr. Gustav Bradt, der sich um die Akademie der Wissenschaft des Judentums hochverdient gemacht hat. Vergessen wollen wir auch nicht den aus dem Städtchen Schubin stammenden Moses Mielziner, der sein Leben in Cincinatti beendete. Er war einer der bedeutensten Gelehrten unter den Rabbinern der Vereinigten Staaten. Als Professor der orientalischen Sprachen verfaßte er eine große Anzahl anerkannter Werke. Aus dem Städtchen Schwersenz stammt Dr. Siegfried Placzek, der bekannte Berliner Nervenarzt und forensisch-medizinische Schriftsteller, ein Bruder des letzten deutschen Stadtverordnetenvorstehers in Posen, Justizrat Dr. Michaelis Placzek. (Schluß folgt.)

Hermann Wollheim

geboren: 19. November 1869 in Rogasen.
gestorben: 13. April 1933 in Posen.

Von neuer schwerer Trauer ist unsere alte Heimat Posen betroffen worden und in aufrichtiger Anteilnahme beklagen auch wir hiesigen Landsleute den Heimgang dieses Mannes.

Vollendet hat sich ein Leben, das erfüllt war von unermüdlichem Fleiß, von rastloser Arbeit und von inniger Begeisterung für die hohen Ideale gemeinnütziger Bestrebungen.

Als Inhaber der Korkenfabrik Jacob Wollheim war der Verstorbene in allen Schichten der Bevölkerung Posens ohne Unterschied von Nationalität und Konfession geachtet und geschätzt. Mit seinen wertvollen geistigen Kräften stand der Verstorbene in steter Hilfsbereitschaft jedem Mitmenschen bereitwilligst zur Seite. Seine große Liebe für die Umwelt machte ihn lange Jahre hindurch zum Mitarbeiter und Führer in vielen Wohlfahrts-Institutionen. Unvergeßlich bleibt sein segenreiches Schaffen für das Rohr'sche Krankenhaus, für das Latz'sche Altersheim, für die Israelitische Kranken- und Beerdigungs-Gesellschaft, für die Ritsche-Flatau'sche Mädchen-Waisenanstalt, für den Hilfsverein Achi Eser. Mit väterlicher Fürsorge und mit aufopfernder Herzensgüte hat der Entschlafene lange Jahre als Vorsitzender die Leitung der Israelitischen Knaben-Waisenanstalt innegehabt.

In der Gemeindeverwaltung Posen hat der Verstorbene lange Jahre als Vorsitzender der Repräsentantenversammlung wertvollste Dienste geleistet, immer beseelt von dem Streben, alle in der Vergangenheit geschaffenen Einrichtungen zu erhalten und auszubauen.

Als früherer Vorsitzender der Sektion Posen des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands war er auch seinen Berufskollegen ein nieversagender Freund und Helfer.

Bei Ausbruch des Weltkrieges stellte sich Hermann Wollheim, der bereits dem letzten wehrpflichtigen Jahrgang angehörte, mit seiner bewährten Vaterlandsliebe in Reih und Glied und kehrte nach treuer Pflichterfüllung als Offizier und mit dem eisernen Kreuz in seine geliebte Heimat zurück, welche dann dem Vaterland verloren ging. Treu seiner Heimat, treu seiner Deutschstämmigkeit, treu seinem Glauben bewies Hermann Wollheim auch in allen Wirren und Gefährnissen seinen aufrichtigen Charakter. Mit vielen deutschen Brüdern hat er mannhaft auch die wochenlange polnische Internierung in Szczypiorno in treuer Kameradschaft durchgehalten.

Am 13. April mittags gegen 1 Uhr kehrte der Entschlafene in anscheinend völliger Frische und

Fünf Gedenktage an die Heimat.

Von Rabbiner Dr. A. Posner, Kiel.

Mit der Erinnerung an unsere Heimat ist stets das Andenken an die Großen verbunden, die dort gewirkt und gestrebt haben, und deren Arbeit im Dienst des Judentums und eines von ihnen als vorzüglich erkannten Deutschtums verbunden war. Sie würden staunen, würden sie noch unter uns weilen, was aus den jüdischen Gemeinden ihres Wirkungskreises geworden ist.

In der ersten Hälfte dieses Jahres können wir mehrere Gedenktage abhalten. An fünf Personen, die den Ruhm der Heimat in eine weite Welt hinausgetragen haben, sei hier erinnert.

1) Am 18. 2. waren 30 Jahre seit dem Tode von Moses Mielziner vergangen. In Schubin war M. M. 1828 geboren, als Sohn des dortigen Rabbiners; er oblag seinen ersten jüdischen Studien in Exin, studierte seit 1848 in Berlin. Der Tod des Vaters trieb ihn früh in den Beruf und durch die Welt, von Waren nach Randers, von dort nach Kopenhagen und schließlich 1865 nach New York; innere Kämpfe führten 14 Jahre später zu Spaltungen innerhalb seiner Gemeinde; er eröffnete ein Erziehungsinstitut und kam endlich 1900 an das Hebrew Union College in Cincinnati, an dem er bis zu seinem Lebensende wirkte. Er war in reichem Maße literarisch tätig und beschritt eine gemäßigte religiöse Richtung. Seine Schwiegertochter widmete ihm 1931 eine eingehende Biographie, seine Söhne sind in der Künstlerwelt nicht unbekannt.

2) Am 16. 3. waren dreißig Jahre seit dem Heimgange des Rabbiners Salomon Brann vergangen, der in Rawitsch 1814 geboren war, in Schneidemühl verstorben ist. Brann hatte die berühmte Jeschiwah in Lissa besucht, hatte in Berlin Vorlesungen aus dem Gebiete der orientalischen Wissenschaften und der Philosophie gehört und wirkte seit 1853 als Prediger; er gehörte zu den ersten Rabbinern der Provinz, die in hochdeutscher Sprache predigten, in Schneidemühl, wo er die Einheit der Gemeinde zu wahren verstand. Er veröffentlichte auch manche Arbeit und viele Predigten und genoß so großes Ansehen unter seinen Kollegen, daß er 1902 zum Ehrenmitgliede des Allgemeinen Rabbinerverbandes ernannt wurde. Sein Sohn war der bekannte Dozent für Geschichte am Jüdisch-Theologischen Seminar zu Breslau, der 1846 in Rawitsch geboren und 1920 in Breslau gestorben ist. Seine Tochter, die Frau des verstorbenen Rabbiners Dr. L. Treitel (Laupheim) besitzt eine handschriftliche Biographie ihres Vaters.

3) Im April 1903 starb in Meran der Philosoph Moritz Lazarus, der 1824 in Filehne geboren war. Sohn eines Rabbiners, ursprünglich zum Kaufmann bestimmt, kommt er durch Zufall zu einem Hauslehrerposten, besucht das Gymnasium, die Universität, wird Dr. und widmet sich mit äußerster Energie dem Studium der Sprachwissenschaft. 1859 wird er ordentlicher Pro-

Gesundheit von einem üblichen Geschäftsgang in sein Büro zurück, meldete sich telefonisch noch bei seiner Gattin nach der Privatwohnung im gleichen Hause und wurde dann wenige Minuten später, von einem sanften Tod ereilt, in seinem Büro aufgefunden. Am gleichen Nachmittag hat ein zahlreiches Trauergefolge den Verstorbenen aus seinem Hause ulica Romana Szymanskiego 5 hinaus geleitet nach der Stätte des ewigen Friedens, wo Hermann Wollheim am 16. April zur ewigen Ruhe gebettet wurde, um auszuruhen nach einem Leben voll Mühe, Arbeit und Erfolg.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt der trauernden Gattin, unsere unauslöschliche Dankbarkeit gilt einem segensreichen Wirken. G. A.

Jubiläum.

Am 16. April konnte Rabbiner Dr. Herrmann Schreiber auf eine 25jährige Tätigkeit in der Gemeinde Potsdam zurückblicken. Wegen der schweren Notzeit hatte man von jeder größeren Feier Abstand genommen. Dafür hatte aber die Gemeindevertretung in einer besonderen Sitzung durch den Mund des Vorstandes dem Jubilar zum Ausdruck gebracht, wie dankbar die ganze Gemeinde das Wirken des Jubilars anerkennt, und dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß es ihm vergönnt sein möge, noch lange Jahre in Gesundheit zum Wohle der Gemeinde zu wirken. In gleicher Weise äußerten sich der Vorsitzende der Chewrah und die Vorsitzende des Frauenvereins.

Kantor Blaustein (Gnesen) gestorben.

Im gesegneten Alter von 86 Jahren starb in Berlin der in den Kreisen seiner alten Posener Landsleute, aber auch in seinem neuen Berliner Bekanntenkreis bekannte und beliebte Kantor der jüdischen Gemeinde zu Gnesen, Salomon Blaustein. Viele Jahrzehnte hatte er in der damals blühenden und von echtem jüdischen Leben erfüllten Gnesener jüdischen Gemeinde gewirkt und sich zahllose Freunde geschaffen, die seiner jetzt in dankbarer Erinnerung gedenken. Auch wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Nachrichten aus der Hei[...]

Posen. Am 1. März d. Js. feierte Herr Heimann Jacobsohn sein 25jähriges Dienst-Jubiläum als Sekretär und Rendant der Posener Synagogen-Gemeinde. Aus diesem Anlaß hatte sich der Gemeinde-Vorstand zu einer besonderen, den Jubilar ehrenden Sitzung versammelt und seines unermüdlichen Schaffens in herzlicher Dankbarkeit gedacht. Wir hiesigen Landsleute nehmen in aufrichtiger Weise gern Anteil, sprechen dem Jubilar auch unseren tiefempfundenen Dank für seine fleißige, erfolgreiche Tätigkeit aus und übermitteln unsere herzlichsten Wünsche für die Zukunft. — Die deutsche Rehfeld'sche Buchhandlung die [...] dem Jahre 1891 im Besitze des Herrn Curt Boettger ist, konnte im April dieses Jahres auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblicken. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahre 1833 als Buchhandlung mit deutsch-polnischer und französischer Leihbibliothek vom Buchhändler Munk, ging dann im Jahre 1837 in die Hände der Brüder Th. und Jul. Scherk über, wurde dann im Jahre 1854 von Ernst Rehfeld übernommen und ist seit 1891 im Besitze des jetzigen Inhabers Herrn Curt Boettger. In treuer Anhänglichkeit zur alten Heimat nehmen wir herzlichen Anteil an diesem Jubiläum und sprechen unsere aufrichtigen Glückwünsche aus. — Am 5. April starb nach schwerer Krankheit in Posen der Kaufmann Willy Schöning, Inhaber der alten Eisengroßhandlung Breiter & Schöning. Der Verstorbene hat seine Mutter und seinen Bruder nur wenige Jahre überlebt und damit ist nun eine alteingesessene, deutsche Kaufmannsfamilie in Posen erloschen. — Unsere hiesigen Landsleute wird es interessieren, daß am 14. Mai in Posen die Gemeinde-Vorstands-Wahl zum ersten Mal nach der neuen polnischen Staats-Verordnung stattfindet, welche nunmehr auch Gültigkeit erhalten hat für die Wojewodschaft-Posen. Danach wird sich der Gemeinde-Vorstand aus dem Rabbiner und aus 8 wählbaren Vorstandsmitgliedern zusammensetzen. An Stelle der bisherigen Repräsentanten-Versammlungen kann ein sogenannter Religionsrat nur in solchen Gemeinden bestehen, in welchen mehr als 5000 wahlberechtigte Glaubensgenossen vorhanden sind. Wahlberechtigt sind alle durch Seelenliste festgestellten Glaubensgenossen über 25 Jahre ohne Rücksicht auf ihre Steuerkraft,

---

fessor in Bern, unterrichtet Philosophie an der Kriegsakademie und hält später philosophische Vorlesungen an der Berliner Universität. Er begründet die Wissenschaft der Völkerpsychologie. Krankheit zwingt ihn, seine letzten Lebensjahre an der Seite seiner Gattin Nahida Remy-Lazarus, die das Judentum annimmt, in Meran zu verleben. Seine Werke, sowohl die philosophischen wie die jüdischen haben Weltgeltung. Wer seine Erinnerungsschrift „Aus meiner Jugend" liest, vor dem wird ein Stück der verlorenen Heimat im schönsten Sinne wieder lebendig. Daß die Witwe in Armut hinsiechen mußte, ist schmerzliche Erinnerung.

4) Vor 20 Jahren am 10. 5. 1013, starb in Posen Rabbiner Dr. Wolf Feilchenfeld, der 1827 in Glogau (Schlesien) geboren war. Er wirkte seit 1872 in Posen und war eine in der Provinz und darüber hinaus geachtete Persönlichkeit. Seine Beerdigung war mit einer öffentlichen Trauerandacht verbunden. Ueber diese wissen die Posener Neuesten Nachrichten — das Blatt liegt mir vor — zu schreiben: „Lange vor dem festgesetzten Zeitpunkte drängte sich vor den Eingangspforten eine gedrängte Menschenmasse, und als die Pforten geöffnet wurden, wälzte sich der Menschenknäuel so ungestüm vor, daß ein alter Mann verletzt in die Arme eines bereitwilligen Helfers sank; eine Mutter mußte mit ihrem Kinde flüchten, um es der Erstickungsgefahr zu entreißen. Man liest mit Erschütterung von der gewaltigen Beteiligung der Stadt und der Teilnahme der städtischen Behörden. Sämtliche Ansprachen bekundeten das ungeheure Verwachsensein des Rabbiners mit der Gemeinde und der Judenheit. Wie viele unser[e] Heimatgenossen werden sich seiner noch bestens erinner[n] und werden ihm auch fernerhin ein dankbares Andenke[n] bekunden.

5) Und ein Geburtstag jährte sich in diesen Tagen. Am 1. 4. 1833 ist Abraham Berliner in Obersitzko geboren. Keine höhere Schulbildung hat er genossen, keine Universität besucht, er war ein Selfmademan. Früh besuchte er die Bibliotheken in Rom und Italien, erhielt für seine großartige Raschi-Ausgabe den Ehrentitel eines Doktors der Leipziger Universität, bekam vom Preußischen Kultusminister 1903 aus Anlaß seines 70. Geburtstages den Professorentitel. Als Dozent am Rabbinerseminar und Praeses der Gemeinde Adaß-Jisroel war er in der Jüdischen Welt eine Größe, ein Kleinarbeiter feinsten Ranges und unendlichen Fleißes, der mit Stolz auf sein großes Lebenswerk herabschauen konnte. Wer seine „Erinnerungen aus meiner Knabenzeit" liest, kann sich in das gemütliche, friedliche und schöne Leben unserer Heimatgemeinden wieder hineinversetzen.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit.

Wir wünschen, daß ihre guten Werke für die Heimat und das Judentum schützend uns umstehen mögen!

nur unter [illegible]schluß der Unterhaltsempfänger. In Posen beträgt die Zahl der wahlberechtigten Glaubensgenossen überhaupt nur etwa 500, wovon nur noch etwa 100 alteingesessen-deutschstämmig sind, sodaß für letztere keine Aussicht auf Mehrheitsbeteiligung im Vorstand besteht.

Aus der Verbands- und Vereinsarbeit.

Verein der Hohensalzaer. Am 6. April fand im Café Leon am Kurfürstendamm eine Sitzung statt, in welcher nach angeregter Diskussion Rechtlinien für die nächste Tätigkeit des Vereins festgelegt wurden. Zur Durchführung derselben wurde ein in Gemeinschaft mit dem Vorstand zu wirkender Sonderausschuß, bestehend aus den Herren: Dr. S. Bergel, Karl Freudenthal, Josef Goetz, Heinrich Kurtzig und Dr. M. Pommer gewählt. — Dem dringenden Wunsche der anwesenden Mitglieder, sich von jetzt an intensiver dem Vereinsleben zu widmen, in der Richtung, weniger dem Vergnügen, als ernsten Zielen zuzustreben, soll Rechnung getragen werden. Es wurde u. a. beschlossen, daß in jedem Monat zunächst 2 feststehende Vereinssitzungen abgehalten werden sollen, und zwar an jedem Dienstag nach dem 1. und 15. des Monats um 8½ Uhr abends im Café Leon. Die erste dieser Zusammenkünfte fand diesmal ausnahmsweise schon am Sonntag, den 30. April statt. Der Termin der nächsten ist der 16. Mai. — Es darf erwartet werden, daß sich an diesen feststehenden Sitzungen auch diejenigen Mitglieder lebhaft beteiligen werden, die sich in den letzten Jahren dem Vereinsleben gegenüber bedauerlicherweise passiv verhalten haben.

Wollsteiner Heimats-Verein. Der Wollsteiner Hilfsverein E. V. hielt am 8. April seine 13. außerordentliche Generalversammlung im Restaurant Kaufmann, Kleiststraße, ab. Sie war ziemlich gut besucht, auch wohnten der Versammlung als Gäste die Herren Rechtsanwalt Dr. Fritz Wolff und Arno Feibusch als Vertreter des Verbandes Posener Heimatvereine bei. — Der 2. Vorsitzende, Herr Heinrich Herzog gedachte vor Eingang in die Tagesordnung des zu früh dahingegangenen 1. Vorsitzenden Herrn Friedrich Köppler, dessen Andenken in unserem Verein unvergessen bleiben wird. Er gedachte ferner des dahingeschiedenen Vorstandsmitgliedes Herrn Ferdinand Baruch, sowie unseres langjährigen Mitglieds Frau Lina Cohn in warmen Worten. Sämtliche Anwesenden hatten sich von ihren Plätzen erhoben. — Zu Punkt 1 wurde der Bericht über die Verwaltung eingehend erörtert. Zu Punkt 2: Kasse und Bücher wurden geprüft und dem Rendanten Herrn Theodor Gabriel Entlastung erteilt. Zu Punkt 3 wurde auch dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. 4 Wahl des Vorstandes. Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Herr Heinrich Herzog gewählt. 2. Vorsitzender wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Charles, 2. Schriftführerin Frau Rosa Loewenthal. — Alle übrigen Aemter sind wie im Vorjahre besetzt geblieben. Punkt 5 Auflösung des „Wollsteiner Hilfsvereins E. V.“. — Hierzu nahm Herr Dr. Fritz Wolff das Wort und warnte vor übereilter Auflösung. Er gab Richtlinien für das Fortbestehen unseres Vereins unter dem neuen Namen „Wollsteiner Heimats-Verein“. — Auch Herr Feibusch sprach sich für das Weiterbestehen unseres Vereins aus und erbot sich, falls erforderlich, sich jederzeit gern im Interesse des Vereins zu betätigen, was dankbar akzeptiert wurde. — Nach Anhörung dieser beiden Herren wurde ihnen der Dank aller Anwesenden durch Erheben von den Plätzen zum Ausdruck gebracht. — Hierauf nahm auch Herr Dr Charles das Wort und schloß sich seinen Vorrednern voll und ganz an. — Es wurde also einstimmig unter Beibehaltung des früheren Statuts des „Wollsteiner Hilfsverein E. V.“ dieser aufgelöst und gleichzeitig der neue Verein unter der Bezeichnung: „Wollsteiner Heimats-Verein“ gegründet, u. z. am 8. April 1933. — Der Vorsitzende Herr Heinrich Herzog gab alsdann nochmals seinem Dank für die freundliche Mitarbeit der Herren Dr. Fritz Wolff und Arno Feibusch Ausdruck, ebenso wie allen Erschienenen gegenüber. —

Vereinsnachrichten.

Ostrowoer Hilfsverein. Am 16. April vollendete Herr Wilhelm Marcus, Vorsitzender des Ostrowoer Hilfsvereins, stellvertretender Vorsitzender der Berliner liberalen Repräsentantenfraktion und Vorsitzender des Zentralverbandes jüdischer Handwerker in Deutschland, sein 50. Lebensjahr. Wir sprechen dem treuen Heimatgenossen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Verein der Rogasener. Seinen 60. Geburtstag konnte am 28. April cr. unser lieber Landsmann, Herr Buchdruckereibesitzer Max Silberberg feiern. Herr Silberberg gehört dem Verein der Rogasener seit der Begründung im Jahre 1907 ununterbrochen als Mitglied an und hat sich auch früher als Vorstandsmitglied betätigt und bewährt. — Durch den Heimgang ihres Gatten, Herrn J. Lewin, ist unsere Landsmännin Frau Flora Levy-Lewin geb. Jeremias, in tiefe Trauer versetzt worden. Wir sprechen Frau Levy-Lewin, die für das Ergehen unseres Vereins stets lebhaftes Interesse bekundet, unser herzlichstes Beileid aus. —

Vereinigung heimattreuer Samotschiner Juden. Am 6. April 1933 verstarb unser treues Mitglied, Frau Laura Stern geb. Seligsohn, die Mutter des Berliner Repräsentanten-Vorstehers, Herrn Rechtsanwalts Heinrich Stern und die Schwester unseres allverehrten zweiten Vorsitzenden, Herrn Justizrat Dr. h. c. Arnold Seligsohn. Die Heimgegangene war mit ihrer Heimat besonders verbunden. Noch im vorigen Jahr hat sie mit ihren Geschwistern die alte Heimat aufgesucht.

Wollsteiner Heimatsverein. Die jüngste Tochter unseres Vorsitzenden, Herrn Heinrich Herzog, hat sich am 9. April verheiratet. — Unser langjähriges Mitglied Frau Helene Basch, feierte am 21. April bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag. — Unser Schriftführer Herr Adolf Danziger, erlebte ebenfalls bei bester Gesundheit am 24. April seinen 78. Geburtstag. — Allen Jubilaren wird auf diesem Wege unser herzlichster Glückwunsch dargebracht.

Verein der Wongrowitzer. Unser treues Mitglied Josef Lewkowicz (Pyritz i. Pomm.) begeht am 16. Mai d. J. auch zu unserer Freude seinen 70. Geburtstag. Auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Glückwunsch.

Verbands- und Vereinsanzeigen.

Verein der Wongrowitzer und **Verein der Schokkener.** Nächstes geselliges Beisammensein Sonntag, den 14. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, Restaurant Filmschloß, dicht am Bahnhof Grunewald. Bei jeder Witterung, da genügend gedeckte Räume. Eintritt frei. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten. Gäste willkommen. — Die gemeinsame Lotteriegruppe der beiden Vereine hat beschlossen, auf Grund der bisherigen, durch Gewinne günstigen Abrechnung von jeder Zahlung für die nächsten 5 Klassen abzusehen. Es werden die bisherigen 4 Viertellose weitergespielt, also die Nummern 156618, 156629, 351519 und 351525. Die Ziehungen der ersten Klasse haben bei Erscheinen dieses Blattes bereits stattgefunden, und zwar am 21. und 22. April.

gleichzeitig der
teiner Heimats-
1933. — Der
dann nochmals
eit der Herren
sdruck, ebenso

. April voll-
orsitzender des
: Vorsitzender
tion und Vor-
: Handwerker
Wir sprechen
lichsten Glück-

60. Geburtstag
ndsmann, Herr
Herr Silberberg
Begründung im
n und hat sich
nd bewährt. —
ewin, ist unsere
Jeremias, in
n Frau Levy-
eins stets leb-
Beileid aus. —

hiner Juden.
ies Mitglied,
Mutter des
Herrn Rechts-
Vester unseres
rrn Justizrat
egangene war
n. Noch im
stern die alte

ingste Tochter
rzog, hat sich
ähriges Mit-
21. April bei
g. — Unser
bte ebenfalls
inen 78. Ge-
diesem Wege
t.

eues Mitglied
am 16. Mai
Geburtstag.
Glückwunsch.

en.

Verein der
nensein Sonn-
r, Restaurant
d. Bei jeder
Eintritt frei.
wird dringend
gemeinsame
schlossen, auf
ünstigen Ab-
ten 5 Klassen
4 Viertellose
518, 156 629,
ersten Klasse
bereits statt-
il.

Verein der Exiner.

Konserven und Lebensmittel.

Heinrich Rehfisch, Friedenau, Schnackenburgstr. 13. H 3 Rheingau 3343.

Möbelhandlungen.

Hermann Pich, Neukölln, Hermannstr. 229. F 2 Neukölln 9253.
Max Pich, S 59, Kottbusser Damm 73. F 2 Neukölln 2889.

Weiß- und Wollwaren, Trikotagen.

Jenny Schmul, S 14, Prinzenstr. 57.

Verein der Hohensalzaer.

Blusen und Kleider.

Richard Stein, SW 19, Kurstr. 30. A 6 Merkur 0162.

Bücherrevisor.

Ad. Beiloff, W 30, Martin Lutherstr. 78/79. B 6 Cornelius 3228.

Bürobedarf.

J. Wisniewski, i. F. Felix & Mannaberg, S 19, Kurstr. 32. A 6 Merkur 1165.

Drogen und Parfümerien.

Wolkenschieber-Drogerie, Inh Artur Lewinsohn, SO 16, Köpenicker Str. 61. F 7 Jannowitz 4762.

Eisenwaren.

Heimann Kleinert, N 20, Drontheimer Str. 1. D 6 Wedding 7573.

Fischhandlungen.

Sophie Rappaport, Zentral-Markthalle, 1. Reihe 5. Stand Nr. 257/258. E 1 Berolina 2907.

Fleisch- und Wurstwaren.

Heinrich Mendelsohn, NO, Jablonskistr. 36. E 4 Alexander 8054. Landsleute erhalten 10 % Rabatt.

Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

Bernhard Krisch, Fabrikation und Großhandlung von Textilwaren und Wäsche, C 2, Spandauer Str. 11. E 1 Berolina 2425.

Schneider.

Alexander Elias, O.
Arthur Jacoby, N, Choriner Str. 35.
Jacob Marcus, C 2, Burgstr. 23. E 1 Berolina 3158.
Willi Meyer, O 27, Holzmarktstr. 9. E 3 Königstadt 3628.

Schuhwaren, Schuh-Reparaturen.

Schuh-Reparatur „Barbarossa", Inh. Schuhmachermeister Isidor Brzezinski, W 30, Barbarossa Str. 21. B 7 Pallas 4903.
Theodor Fuß, O 17, Koppenstr. 95. E 3 Königstadt 6447.
Max Gedalje, Charlottenburg, Danckelmannstr. 52. C 4 Wilhelm 4006.
Max Teller, 1. Geschäft: Stargarder Str. 78. D 5 Vineta 2836.
2. Geschäft: Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 244.

Fabriken.

„Occa"-Gesellschaft, Inh. Josef Goetz, Fabrik chem. Spezial-Präparate. Feinschuhpflege „Occa". Spezialität: „Occa"-Fleckenwasser, Berlin O 27, Schillingstr. 14. E 4 Alexander 6621.

Verein Kolmarer.

Architekt.

Siegfried Friedländer, W 35, Potsdamer Str. 39. B 2 Lützow 1513.

Auto-Reparatur.

Autoreparatur-Werkstatt, Ersatzteile, E. Schuster, S, Blücherstr. 32. F 6 Baerwald 5331.

Damen-Konfektion.

S. Mendheim, NW 87, Turmstr. 66. C 9 Tiergarten 0612.

Herren-Artikel.

S. Mendheim. NW 7, Friedrichstr. 155, A 2 Flora 5994.

Herren-Maß-Schneiderei.

Leo Manasse, Schöneberg, Neue Ansbacher Str. 3. B 5 Barbarossa 5865.

Schildberger Hilfsverein.

Bürobedarf, Tüten.

Hermann Zernik, Charlottenburg 4, Kantstr. 128. C 4 Steinplatz 6209.

Zigarrengeschäfte.

Max Krause, SW 68, Alte Jakobstr. 121. A 7 Dönhoff 6376.
Moritz Jungmann, NW 21, Bochumer Str. 10.

Kleider, Blusen. Putz, Pelzwaren.

Salo Altmann, Charlottenburg 4, Wielandstr. 40.
Hermann Illmann, Charlottenburg 4, Kantstr. 49. C 1 Steinplatz 4129.
Max Ruffer, Charlottenburg 4, Leibnitzstr. 41. J 1 Bismarck 208.
...otte Weiß, O 27, Wallnertheaterstr. 26/27.

Lebensmittel, Konfitüren.

...mar Bresler, NW 87, Turmstr. 73. C 9 Tiergarten 0142.
... Davidmann, Charlottenburg 4, Schlüterstr. 20. C 1 Steinpl. 2408.
...oldstein, SO 16, Brückenstr 9. F 7 Jannowitz 3934.

Damenma...

Julius Marcus, C 2, ...

Dekorateur.

Erich Levit, Charlottenburg, Frits...

Elektromotore, Ankerwickelei, Ers...

L. Friedmann, NO 18, Waßmannstr. 33. E 4 ...

Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

B. Daltrup Nachf. S. Fuchs, SO 16, Brückenstr. 5. F 7 Jannowi...

Grabdenkmäler.

A. Franz Nachf. Ludwig Brück, NO 18, Pufendorfstr. 1. E 3 Königstadt 1945.

Mehlgroßhandel.

Philipp Rosenthal, Halensee, Hektorstr. 4. H 1 Pfalzburg 9653.

Rechtsberatungen, Versicherungen, Inkasso.

Max Katz, Charlottenburg 5, Pestalozzistr. 51 A. C 4 Wilhelm 3179.

Sprach-Unterricht.

Amerikanerin Mollie Tischler geb. Daust, gibt englischen Unterricht, NW 87, Claudiusstr. 17. C 9 Tiergarten 1028.

Schreibmaschinenbüro, Vervielfältigungen.

Sophie Katz, Charlottenburg 5, Pestalozzistr. 51 A. C 4 Wilhelm 3179.

Verein der Wreschener.

Bauklempnerei, sanitäre Anlagen.

Max Rosenberg, O 27, Paul Singerstr. 52.

Blusen, Kleider.

Eugen Isaacsohn, Tegel, Brunowstr. 49, Tegel 2779.
Lucie Schilzer geb. Sieburth, NO 55, Immanuelkirchstr. 27.

Bücherrevisor

Julius Barber, W 15, Kurfürstendamm 47. J 1 Bismarck 2428.

Büroarbeiten.

Sophie Privin, W 15, Kaiserallee 203. B 4 Bavaria 6587.

Butter, Eier.

Paula Lindner, Hansa-Halle, Bogen 5, Stand 137.

Dekorateur.

Erich Lewitt, Charlottenburg, Fritschestr. 44.

Drogen und Parfümerien.

Hugo Sieburth, Charlottenburg 2, Schillerstr. 10. C 1 Steinplatz 6288.

Fahrräder.

Th. Manasse, N 4, Invalidenstr. 3.

Fleisch- und Wurstwaren.

Adolf Mielzynski, Charlottenburg, Sybelstr. 48. C 2 Bleibtreu 32...

Handarbeiten.

Lydia Salomon, NW, Agricolastr. 10 b.

Haushaltungsgegenstände.

Max Zorek, NW 87, Huttenstr. 63/64.

Kurz-, Weiß- und Wollwaren.

David Ehrlich, C 2, Rosenstr. 8.
Moritz Pollak, N 65, Reinickendorfer Str. 90.
Julius Mannes, O 27, Andreasstr. 43.
S. Scheidemann, Schürzenfabrik, C 25, Alexanderstr. 52.

Leihbibliothek.

Wilhelm Bauchwitz, Friedrichsfelde, Miquelstr. 3 d.

Schneider.

Hugo Gabriel, W 30, Heilbronner Str. 21.
Max Wittkowski, W 50, Spichernstr. 17. B 4 Bavaria 5711.

Schuhreparaturen.

B. Salomon, NW, Agricolastr. 10 b.

Schuhwaren.

Ph. Kaliski, Potsdam, Luisenstr. 4. Potsdam 3766.

Versicherungen.

Wilhelm Sieburth, Generalagentur der Allianz, Charlottenburg, Goethepark 22. C 4 Wilhelm 6243.

Vertreter.

Wilhelm Sieburth, (Damenwäsche), NW 87, Cuxhavener Str. 18.

Zigarren, Tabakwaren.

Moritz Dessen, C 2 Dircksenstr. 28/29.
Simon Schreiber, N 24, Oranienburger Str. 9.

---

*) Weitere Anträge um Aufnahme in diese Rubrik bitten wir umgehend an die Herren Vorsitzenden der einzelnen Heimat-Vereine ge... zu lassen oder an die Schriftleitung der „Posener Heimatblätter", in letzterem Falle unter Angabe der betreffenden Heimatorte.

Achsen-
nur unt... ...uß der Unterhaltsempfänger. In Posen beträgt die Zahl der wahlberechtigten Glaubensgenossen überhaupt nur etwa 500, wovon nur noch etwa 100 alteingesessen-deutschstämmig sind, sodaß für letztere keine Aussicht auf Mehrheitsbeteiligung im Vorstand besteht.

Aus der Verbands- und Verei...

... und, an ... und Auslande ... Leiter des Waisen- ... N, Schönhauser Allee 162, ... des Vereins, Apothekenbesitzer ... Berlin SO 16, Köpenicker Straße 119,

Verein der Hohensalzaer ... im Café Leon am Kurfürst... in welcher nach anger... die nächste Täti... zur Durchf... ...teilen.

Familiennachrichten.

90. Geburtstag: Frau Rebecka Jastrow geb. Salinger, Rogasen. — **80. Geburtstag:** Frau Amalie Wagner geb. Pelz, fr. Rogasen. — **60., Geburtstag**: Frau Fanny Kahane geb. Braun, fr. Rogasen. — **Gestorben:** Herr Dr. med. Arno Philippsthal, Biesdorf, fr. Rogasen. Herr stud. phil. Hans Loewenberg, fr. Posen. Herr Salo Schmul, O 34 Posener Str. 17, fr. Dobrzyca. Herr Nathan Rothholz, und Frau Amalie Rothholz geb. Friedmann, Obornik. Frau Dorothea Weiß geb. Rawicki. Herr Justizrat Lippmann Peyser, Trebbin fr. Wreschen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Niederschlagung der Hauszinssteuer. Die Frage, wie und unter welchen Voraussetzungen man heute die Hauszinssteuer niedergeschlagen bekommt, ist für jeden Mieter und für jeden Hausbesitzer das aktuellste Tagesgespräch. Die Bestimmungen der Hauszinssteuerverordnung sind durch die neue Verordnung vom 29. August 1932 ganz erheblich ... Alle diese Änderungen muß man kennen, ... Hauszinssteuer ersparen will. Aus diesem Grunde ... soeben erschienene Büchlein „**die Niederschlagung der Hauszinssteuer**“ von Bankdirektor a. D. Rud. Körfgen, Steuersachverständiger in Bonn, allen unsern Lesern auf das beste zu empfehlen, da schon eine einzige Auskunft den Gestehungspreis mehrfach bezahlt macht. Das Büchlein ist zum Preise von Mk. 2.— zu beziehen von R. Körfgen, in Bonn, Ermekeilstraße 1, Postscheckkonto Köln Nr. 108131.

Hilfsverein E...

Verein der Hohensalzaer.

An jedem Dienstag nach dem 1. und 15. des Monats findet ein

zwangloser Vereinsabend

im Café Leon, Kurfürstendamm 155/56, statt. Beginn 8½ Uhr. — Nächste Zusammenkunft Dienstag, den 16. Mai.

Der Vorstand.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Kurtzig, Charlottenburg 4, Wilmersdorfer Str. 78 Fernsprecher C 2 Bleibtreu 1744 — für Inserate Richard Ehrlich, Ber...
Druck und Verlag Buchdruckerei Albert Loewenthal, Inhaber Richard Ehrlich, Berlin NW. 40, Wilsnacker Str. 1 Fernsprecher C 5 Hansa 3874